

Sehr geehrter Bürgermeister Temme,
sehr geehrter Kämmerer Schlenhardt,
verehrte Kolleginnen und Kollegen in den Ratsfraktionen,

wie gewünscht will auch ich mich dieses Jahr kurz fassen.

Zum Inhalt des Haushaltsplanes ist so ziemlich alles gesagt.

Auf zwei Jahre Ungewissheit durch die Pandemie folgen nun aufgrund der aktuellen Vorkommnisse in der Ukraine weitere Jahre wohl noch größerer Ungewissheit.

Niemand weiß, wie viele Jahre es sein werden und was danach noch eventuell kommen wird!

Beten wir, dass es schnellstmöglich Frieden geben wird.

Auch die Pandemie ist noch nicht vorbei - zumindest nach Einschätzung von Gesundheitsminister Karl Lauterbach .

Nicht nur unsere langfristigen Planungen sind daher aktuell ein Stochern im Nebel. Niemand weiß, was Morgen tatsächlich sein wird.

Aufgrund der Gesamtsituation wollten wir eigentlich mit unserer Zustimmung ein Zeichen für unser Vertrauen in die Arbeit von Bürgermeister und Verwaltung setzen.

Nun:

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen haben wir zwei Anträge gestellt:

1. Initiierung einer Bürgerstiftung zum Erhalt unserer Flexibilität im Falle einer Haushaltssicherung.

2. Bildung einer Task Force "Brakel 2030". Hier sollten alle laufenden Projekte zur Stadtentwicklung einmal gebündelt werden.

Bei 1. wurde nicht einmal ein Prüfauftrag an die Verwaltung seitens der CDU-Mehrheitsfraktion gestattet.

Bei 2. wurde uns nicht einmal ein Bericht zum Status Quo der Projekte seitens der CDU-Mehrheitsfraktion zugebilligt.

Unser Bürgermeister ist bekanntlich Mitglied dieser Mehrheitsfraktion.

Die CDU legt augenscheinlich keinerlei Wert auf unsere konstruktiven Vorschläge.

Dies ist sehr bedauerlich, da gute Ideen bekanntlich kein Parteibuch haben.

Darüber hinaus finden wir es sehr bedenklich, dass unser Förster mit einem Budget zur „Bedrohung“ unserer Landwirte ausgestattet werden soll.

Unsere Landwirte sind seit Jahren stark gebeutelt und jeder Quadratmeter Kulturboden wird aktuell zur Vermeidung einer Lebensmittelknappheit benötigt.

Wir können nicht aus immer kleiner werdenden Flächen Lösungen für unsere Nahrungs- und Energieprobleme erwarten (Stichwort: Biogas).

Also:

Alle ökologischen Ideale in Ehren. Aktuell gibt es Wichtigeres. Wenn es wirklich nur um blühende Pflanzen geht, dann sollten zuerst die städtischen Grünflächen genutzt werden.

Aus den vorgenannten Gründen stimmt die Fraktion der Liste Zukunft dem Haushaltsplan 2022 nicht zu.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Stefan Heilemann
Liste Zukunft / Vorsitzender Ratsfraktion